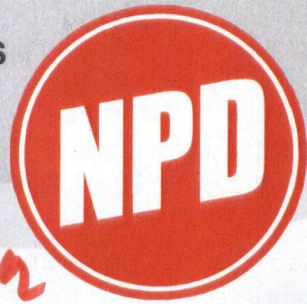


E: 13.09.2022 jl

NATIONALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
NPD-Ratsfraktion Neumünster



0324/2018/Hu

c/o Postfach 2326 | 24513 Neumünster

Stadt Neumünster
Neues Rathaus
Großflecken 59
D-24534 Neumünster

Es schreibt Ihnen
Mark Proch
Fraktionsvorsitzender
TEL: 01575/1401638

→ Behandlung in RV am 15.11.2022
(§ 15 Abs. 7 Satz 3 Gesch ORV)
Dringlichkeitsantrag gemäß § 34 Abs. 4 GO

13.09.2022

Betreff: Stationierung von E-Rollern in Neumünster

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

ich bitte um Aufnahme des folgenden Dringlichkeitsantrags in die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung am 13.09.2022.

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Die Stadt Neumünster prüft die rechtliche Möglichkeit die Stationierung von E-Rollern in Neumünster zu reduzieren oder zu untersagen. Über mögliche Konzessionen für E-Roller sollte zukünftig vorab die Ratsversammlung entscheiden.

Begründung:

Über die Medien haben wir erfahren, daß der Anbieter „Tier“ 300 E-Roller in Neumünster stationiert hat. Dies geschah im Grunde über Nacht und ohne die Ratsversammlung bei der Konzessionsvergabe mit einzubeziehen.

Eine Rücksprache mit dem Rechtsamt der Stadt Neumünster ergab, daß eine Mitsprache der Ratsversammlung nicht erforderlich sei und eine Konzessionsvergabe für E-Roller lediglich an formale Voraussetzungen gebunden ist und von der Stadt rechtlich nicht so einfach unterbunden werden kann.



NPD-Ratsfraktion Neumünster
c/o Postfach 2326
24507 Neumünster



TEL: 01575/1401638
FAX
ePost mark_proch@yahoo.de



Bankverbindung:



Laut Rechtsamt sei es in der Rechtsprechung umstritten, ob die Stadt Neumünster eine Stationierung von E-Rollern verhindern oder reduzieren kann. Hier muß nach Auffassung der NPD-Fraktion umgehend rechtliche Klarheit geschaffen werden.

Auf die aus unserer Sicht negativen Folgen der E-Roller haben wir bereits in einem anderen Antrag hingewiesen und möchten darauf hier nur noch kurz eingehen. In anderen Städten werden die Roller fast überall abgestellt und sorgen für Behinderungen von Fußgängern, Radfahrern und Familien mit Kinderwagen. Roller sind zudem gefährlich. In Lübeck gab es im vergangenen Jahr 281 Verkehrsunfälle mit E-Rollern. Auch ökologisch sind die Roller im Vergleich zum Fahrrad kein klimafreundliches Fortbewegungsmittel. Sie verbrauchen Strom und müssen zum Aufladen im Stadtgebiet eingesammelt und wieder ausgeliefert werden.

Es ist nicht hinnehmbar, daß der Stadt bei diesem Thema die Hände gebunden sind und die Ratsversammlung nicht mit einbezogen wird, daher bittet die NPD-Fraktion um Zustimmung für diesen Antrag.

Mark Proch
Fraktionsvorsitzender